DEMO GEHT UNS KRATIE ALLE AN.

JAHRESBERICHT 2022

NEMETSCHEK STIFTUNG

IMPRESSUM

Nemetschek Stiftung
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
info@nemetschek-stiftung.de
www.nemetschek-stiftung.de

INHALTLICH VERANTWORTLICH:

Silke Zimmermann und Dr. Ursula Saekel
gemäß §10 Absatz 3 MdStV | §6 TdG
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
info@nemetschek-stiftung.de
www.nemetschek-stiftung.de

Design:
KOMPAKTMEDIEN
Agentur für Kommunikation GmbH

Fotos:
S.4 Jan Roeder, privat
S.6 Simon Koy, privat
S.8 Jan Roeder
S.9 Jan Roeder
S.13 Julia Krüger
S.14 Robert Haas
S.15 Eric Thussbas
S.16 Jan Roeder, Beate Winterer, Sven Moschitz
S.18 Sebastian Dürst
S.19 Beate Winterer
S.21 Verena Männer

INHALTSVERZEICHNIS

Warum machen wir das? 2
Wie wir arbeiten 3
Stiftungsvorstand 4
Stiftungsrat 6
Geschäftsstelle 9
Das war unser Jahr 2022 10
Die Stiftung in Zahlen 11
Wanderausstellung „Freiheit und ich“ 13
Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ 14
#neuland: Ich, wir und die Digitalisierung 15
Projektlandkarte 17
neuland & gestalten gGmbH 18
Wer, wenn nicht wir? Werkraum Demokratie 19
The Future of Code Politics 20
Das mobile Demokratielabor 21

WARUM MACHEN WIR DAS?

„Wir wollen mit unserer Stiftung die demokratische Kultur in Deutschland stärken."

*Oft werden wir gefragt, warum wir uns gerade dieses Ziel für die Stiftung gesetzt haben. Die Antwort fällt leicht: Eine Stiftung zu errichten ist immer auch ein Bekenntnis, ein Commitment zu den Themen, die den stiftenden Personen besonders am Herzen liegen – in diesem Fall meinem Vater und mir. Uns beiden erschien dieser Zweck als der richtige und notwendige, weil wir über die Generationen hinweg die Überzeugung teilen, dass nur ein demokratisches System wie das unsere ein friedliches und selbstbestimmtes Zusammenleben ermöglichen kann. Meinen Vater und mich verbindet gleichzeitig das Bewusstsein für die Fragilität der Demokratie, die zum einen auf die Bereitschaft der Bürger*innen, selbst verantwortlich mitzuwirken und zum anderen auf ihr Vertrauen in die politisch handelnden Personen angewiesen ist. Diese komplexe Verbindung zwischen den Menschen und der Demokratie bedarf der kontinuierlichen Pflege, unabhängig von den jeweiligen sozialen, politischen und gesellschaftlichen Umständen.*

Dr. Ralf Nemetschek, Stifter und Vorsitzender des Stiftungrates

2007, im Jahr der Errichtung der Stiftung, waren das Erstarken einer rechtspopulistischen Partei in Form der sogenannten „Alternative für Deutschland", eine weltweite Pandemie mit ihren weitreichenden gesellschaftlichen Auswirkungen oder die Erschütterung der Sicherheitsstruktur in Europa durch einen territorialen Angriffskrieg noch unvorstellbar. Krisensituationen wie diese setzen Demokratien aber besonders unter Druck. Gewählte Regierungen stehen in der Kritik, autoritäre und populistische Strömungen finden mit ihren vermeintlich einfachen Lösungen Zuspruch, Falschinformationen und Krisenerzählungen verunsichern die Bürger*innen.

Und jetzt? Ist es noch wichtiger, sich für eine demokratische, offene und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Wir können die großen Herausforderungen unserer Zeit nur dann erfolgreich angehen und handlungsfähig bleiben, wenn wir einen gesellschaftlichen Grundkonsens erhalten. Dafür ist ein breites Verständnis von den Möglichkeiten und Grenzen der Demokratie ebenso notwendig, wie eine Auseinandersetzung mit den teilweise kollidierenden Anliegen verschiedener gesellschaftlichen Gruppen. Und es braucht das aktive Engagement einzelner Personen und Organisationen. Mit unserer Stiftung wollen wir diese Formen der Beziehungspflege mit der Demokratie dauerhaft, langfristig und unabhängig vom politischen Tagesgeschehen ermöglichen.

WIE WIR ARBEITEN

Freiheit und Grundrechte, die Mobilisierung von politischem Engagement, konstruktive Debattenkultur, die Bewahrung von demokratischen Öffentlichkeiten und die Auswirkungen der Digitalisierung: Dies sind einige der Themen, die bei den Projekten im Mittelpunkt stehen, an denen die Nemetschek Stiftung beteiligt ist.

WIR UNTERSTÜTZEN ORGANISATIONEN BEI DER UMSETZUNG NEUER ANSÄTZE IN DER POLITISCHEN BILDUNG UND SIND BESONDERS NEUGIERIG AUF INNOVATIVE FORMATE UND VERANSTALTUNGSFORMEN, DIE ZUM NACHDENKEN ANREGEN UND LUST MACHEN, SICH AN DEMOKRATIE AKTIV ZU BETEILIGEN.

Vereine, Organisationen, Bildungsstätten und Museen – unsere Projekt- und Kooperationspartner*innen sind so vielfältig wie ihre Ideen und Projekte, die wir unterstützen und begleiten. Wir entscheiden uns für eine Beteiligung, wenn uns ein innovativer Ansatz, professionelle Umsetzung und die Wirkungsannahme überzeugen. Dabei sehen wir uns nicht nur als rein finanzielle Unterstützer*innen, sondern als aktive Begleiter*innen, die sich in regelmäßigem partnerschaftlichem Austausch auf Augenhöhe mit Ideen, Anregungen und Lösungsvorschlägen am Projekt beteiligen.

STIFTUNGSVORSTAND

DR. URSULA SAEKEL

ALEXANDER NEMETSCHEK

SILKE ZIMMERMANN

DR. URSULA SAEKEL

Vorsitzende des Vorstands

Ursula Saekel studierte Neuere und Neueste Geschichte in München und promovierte in Bremen. Sie war lange im Bereich der historisch-politischen Bildungsarbeit tätig. Ursula Saekel ist seit 2008 Mitglied des Stiftungsvorstands. Seit 2022 ist sie Vorsitzende des Vorstands.

ALEXANDER NEMETSCHEK

Mitglied des Vorstands

Alexander Nemetschek wurde 1970 geboren und studierte Betriebswirtschaft und Soziologie. Aktuell führt er die Geschäfte der Concentra GmbH in München. Alexander Nemetschek ist seit 2022 im Vorstand der Nemetschek Stiftung.

SILKE ZIMMERMANN

Mitglied des Vorstands

Silke Zimmermann war lange für Kultur- und Medienprojekte im Einsatz, bevor sie von 2010 bis 2021 als Programmleiterin die Projekte der Stiftung kuratierte. Als Geschäftsführerin der neuland & gestalten gGmbH baut die Theaterwissenschaftlerin und Soziologin derzeit einen Denk- und Reflexionsort in München auf. Seit 2022 ist sie Mitglied des Stiftungsvorstands.

STIFTUNGSRAT

DR. RALF NEMETSCHEK

DR. JULIA RUNTE

PROF. ARMIN NASSEHI

DR. RALF NEMETSCHEK

Vorsitzender des Stiftungsrates

Ralf Nemetschek wurde 1965 geboren und studierte Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2022 ist Ralf Nemetschek Geschäftsführer der neuland & gestalten gGmbH, der Tochtergesellschaft der Nemetschek Stiftung. Von 2008 bis 2022 führte er als Vorstand die Geschäfte der Nemetschek Stiftung. Seit 2022 ist er Vorsitzender des Stiftungsrates.

DR. JULIA RUNTE

Mitglied des Stiftungsrates

Julia Runte, geboren 1975 in Frankfurt am Main, studierte Rechtswissenschaften an der Albertus-Magnus-Universität Köln, der Université Paris I – Panthéon-Sorbonne sowie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie promovierte 2008 an der Bucerius Law School. Julia Runte ist Rechtsanwältin und Steuerberaterin und seit 2016 Partnerin der Hamburger Sozietät Esche Schümann Commichau.

PROF. ARMIN NASSEHI

Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates

Armin Nassehi ist in Tübingen, München, Landshut, Teheran und Gelsenkirchen aufgewachsen. 1998 übernahm er den Lehrstuhl I für Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Neben seiner Professur ist Armin Nassehi als Autor, Vortragender und Berater tätig.

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle koordiniert die laufenden Projektbeteiligungen der Stiftung, bearbeitet Projekt- und Förderanfragen, verwaltet die Stiftungsfinanzen und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung.

Der Vorstand der Nemetschek Stiftung leitet die Führung der Geschäftsstelle ehrenamtlich.

Die Koordination der laufenden Projekte und der Verwaltung liegt bei unserer Mitarbeiterin Silke Harbodt. Sie ist Ansprechpartnerin für Fragen zu laufenden Projekte sowie zu allgemeinen Belangen rund um die Stiftung.

Silke Harbodt
Projektkoordinatorin

Ihre Kenntnisse in der Jonglage helfen Silke Harbodt beim Organisieren und Koordinieren von Projekten dabei, immer alle Bälle gleichzeitig in der Luft zu halten. Alles weitere Können dafür erwarb sie auf verschiedenen Stationen in der Buch- und Kulturbranche, im Veranstaltungswesen und in Projekten mit sozialer und gesellschaftlicher Wirkung.

SILKE HARBODT

DAS WAR UNSER JAHR 2022

ES GEHT WEITER!

Nach der prägenden Zeit der Corona-Pandemie war 2022 für die Menschen in Deutschland im wahrsten Sinne des Wortes das Jahr, in dem sie wieder aufatmen konnten. Kultureinrichtungen öffneten wieder, Schulen und Betriebe fanden zurück in den Alltag.

Auch die Projekte der Stiftung, von denen viele während der Pandemie-Beschränkungen pausieren mussten, konnten aktiv und ohne Einschränkungen durchgeführt werden. So wurde die Ausstellung „#neuland – Ich, wir und die Digitalisierung“ wieder in den Museen aufgebaut und gezeigt. Die Wanderausstellung „Freiheit und ich“ wurde wieder von Institutionen angefragt und für ihr hauseigenes Publikum angeboten.

Auch die Planungen für Präsenzveranstaltungen wie die partizipative Tagung „Wer, wenn nicht wir?“ konnten ohne Sorgen um die Durchführung angegangen werden.

WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT STELLEN.

Nach 15 Jahren als Vorsitzender des Stiftungsrates vollzieht Professor Georg Nemetschek im Jahr 2022 den Generationenwechsel und übergibt den Vorsitz des Stiftungsrates seinem Sohn Dr. Ralf Nemetschek, der bisher als Vorsitzender des Vorstandes die Aktivitäten leitete.

Neu im Stiftungsrat ist außerdem die Rechtsanwältin Dr. Julia Runte, die mit ihrer Spezialisierung auf Stiftungsrecht dem vorherigen Stiftungsrat Dr. Peter Lex nachfolgt, der aus Altersgründen nach langjähriger konstruktiver Mitarbeit aus dem Stiftungsrat ausscheidet.

Im Vorstand übernimmt Dr. Ursula Saekel als Vorsitzende die Nachfolge von Dr. Ralf Nemetschek. Alexander Nemetschek und die Programmleiterin Silke Zimmermann sind neu im Vorstand.

Der Vorstand und der neu besetzte Stiftungsrat danken Professor Georg Nemetschek und Dr. Peter Lex für die hervorragende Arbeit in den vergangenen Jahren, die den Grundstein bildet für eine erfolgreiche Fortsetzung der Stiftungsaktivitäten.

DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

Der Nemetschek Stiftung standen 2022 Erträge in Höhe von 1.875.000 Euro zur Verfügung.
Die Nemetschek Stiftung verwendete diese Mittel in 2022 wie folgt:

1. PROJEKTAUFWENDUNGEN
643.000 EUR

2. PERSONALAUFWAND
18.000 EUR

3. ABSCHREIBUNGEN
69.000 EUR

4. VERWALTUNGSAUFWAND
179.000 EUR

5. EINSTELLUNGEN IN PROJEKTRÜCKLAGEN
360.000 EUR

6. EINSTELLUNGEN IN DIE FREIE RÜCKLAGE
601.000 EUR

7. MITTELVORTRAG
5.000 EUR

UNSERE PROJEKTE

WANDERAUSSTELLUNG „FREIHEIT UND ICH“

EINE EINLADUNG AN JUNG UND ALT AUF EINE ENTDECKUNGSREISE ZU DEN FREIHEITSRECHTEN

Was heißt Freiheit eigentlich? Können Gesetze Freiheit wirklich regeln? Und hat Freiheit auch Grenzen? Mit diesen und anderen Fragen befasst sich die Wanderausstellung „Freiheit und ich“. Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene haben die Gelegenheit, die im Grundgesetz verankerten Freiheitsrechte neu zu entdecken. An fünf Stationen setzen sich die Besucher*innen mit den unterschiedlichen Aspekten von Freiheit auseinander, reflektieren dabei die eigene Haltung und machen diese auf Fähnchen und Notizzetteln zum Teil der Ausstellung.

Seit dem Start im Jahr 2015 war die Wanderausstellung in knapp 100 Städten zu sehen und machte dabei unter anderem Halt in Schulen, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen wie Volkshochschulen. Nach einem coronabedingten Rückgang der Nachfrage in den Jahren 2020 und 2021 stieg 2022 das Interesse an der Ausstellung wieder an, so dass eine Leihe an zehn Orten in ganz Deutschland realisiert werden konnte. Die durchschnittliche Zeit der Leihe betrug dabei sechs Wochen.

SCHÜLERZEITUNGS-WETTBEWERB „BLATTMACHER“

AUSZEICHNUNGEN FÜR BAYERNS BESTE SCHÜLERZEITUNGEN

Die zahlreichen Einsendungen für den bayerischen Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ jedes Jahr belegen: Der Journalismus-Nachwuchs steht schon in den Startlöchern. Weil kritischer Qualitätsjournalismus unabdingbar für eine funktionierende Demokratie ist, unterstützt die Nemetschek Stiftung seit 2018 den Schülerzeitungswettbewerb von Süddeutsche Zeitung und dem Bayerischen Kultusministerium mit Geldpreisen und Workshops für die ausgezeichneten Redaktionen.

Um Diskursfähigkeit, Argumentationstechnik und kritisches Denken der Schüler*innen zu stärken, hat die Nemetschek Stiftung gemeinsam mit der Süddeutschen Zeitung ein Workshop-Programm zusammengestellt, das speziell auf die Nachwuchs-Redakteur*innen zugeschnitten ist. Die jeweils erstplatzierten Redaktionen der sieben Kategorien Grundschulen, Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen und Online konnten aus einem Angebot von Workshops zu Themen wie „Ethik und Journalismus“, „Fake News“ und „Diskriminierung und Zivilcourage“ wählen. Zusätzlich wurden Preisgelder in Höhe von insgesamt 7000 € an die jeweils besten drei Redaktionen jeder Kategorie ausgezahlt.

#NEULAND: ICH, WIR UND DIE DIGITALISIERUNG

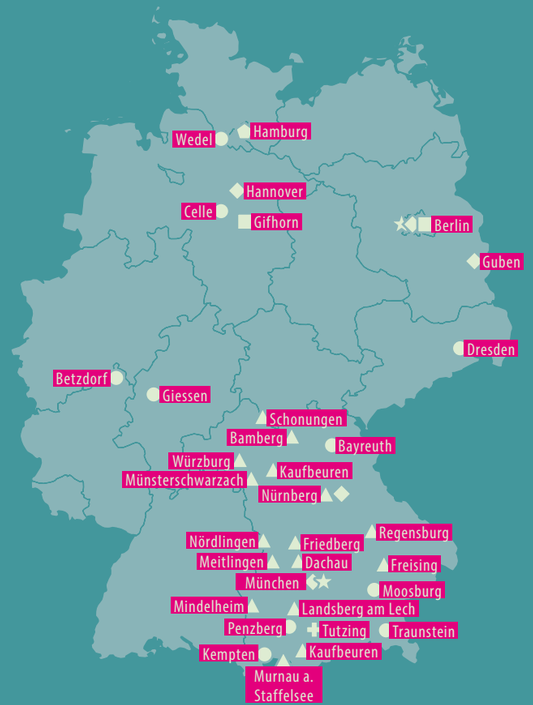
EINE AUSSTELLUNG ZUR DIGITALISIERUNG UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF IDENTITÄT UND GESELLSCHAFT

Im Leben der meisten von uns gibt es kaum einen Bereich mehr, der nicht von Digitalisierung durchdrungen ist. Die Ausstellung „#neuland: Ich, wir und die Digitalisierung“, welche die Nemetschek Stiftung gemeinsam mit der Museumsstiftung für Post und Telekommunikation entwickelt hat, untersucht die Auswirkungen dieser Entwicklung und hinterfragt sie. Welche neuen Wege der Kommunikation sind entstanden und wie beeinflussen sie unser Miteinander? Wie wirkt sich Neues im Virtuellen auch auf unser analoges Leben aus? Wie soll unser Leben in der digitalen Gesellschaft aussehen? Interaktive Angebote und Exponate zum Anfassen laden dazu ein, sich mit diesen Fragestellungen auseinanderzusetzen und die eigene Haltung zu reflektieren.

Nach ersten Stationen in den Museen für Kommunikation in Frankfurt (Mai bis Oktober 2020) und Nürnberg (Oktober 2020 bis April 2021) war die Ausstellung von Januar bis Juni 2022 im Museum für Kommunikation in Berlin zu sehen. Von dort übernahm sie das Team des Historischen Museums Schloss Gifhorn, wo sie von Juli bis Dezember 2022 besucht werden konnte. Ein umfangreiches Begleitprogramm erweiterte die Ausstellung jeweils mit Veranstaltungen zu Themen wie Darknet, digitale Archäologie und Deepfakes.

PROJEKTLANDKARTE

- **Freiheit und ich**
- **Blattmacher**
- **#neuland**
- **Mobiles Demokratielabor**
- **Wer, wenn nicht wir?**
- **The Future of Code Politics II**
- **neuland & gestalten:**
  GESELLSCHAFTSRAUM: München
  whatthefact: München
  KI & Nachvollziehbarkeit: München, Berlin



NEULAND & GESTALTEN GGMBH

NEUGRÜNDUNG EINER TOCHTERGESELLSCHAFT FÜR OPERATIVE PROJEKTE

Nach intensiver Vorbereitung wurde im Sommer 2021 die neuland & gestalten gGmbH als hundertprozentige Tochter der Nemetschek Stiftung gegründet, um die operativen Tätigkeiten zu bündeln und die Geschäftsfelder „Projektbeteiligungen & Förderungen“ und „Aktive Bildungsarbeit“ klar erkennbar voneinander abzugrenzen. Inhaltlich lehnen sich die Projektthemen der neuland & gestalten gGmbH an die der Nemetschek Stiftung an: Die Stärkung der Demokratie durch Verständnis für gesellschaftliche Fragen und Zusammenhänge der Zeit sowie eine konstruktive, reflektierte und kritische Auseinandersetzung mit der Demokratie.

Der Fokus richtete sich im Jahr 2022 auf die Etablierung eines neuen Veranstaltungsortes in der Münchner Innenstadt, dem GESELLSCHAFTSRAUM. Seit Mai 2022 fanden dort 18 Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Formaten statt, bei denen Expert*innen und Akteur*innen aus Politik und Gesellschaft über aktuelle Fragen der Zeit informierten und diskutierten.

Im Forschungsprojekt „Künstliche Intelligenz, menschlich erklärt“ kooperiert die neuland & gestalten gGmbH mit dem Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft. Ziel ist die interdisziplinäre Entwicklung von Erklärungsmodellen für Künstliche Intelligenz (KI)-Systeme, die auf direkte Interaktion und Kooperation mit der Zivilgesellschaft ausgelegt sind, um die Funktionsweisen künstlicher Intelligenz und digitaler Anwendungen für Nutzer*innen besser nachvollziehbar zu machen.

Das langjährige Stiftungs-Projekt #whatthefact, das sich bereits seit 2017 dem Thema Fake News widmet, wurde in die Zuständigkeit der gGmbH überführt und durch die Veranstaltungsreihe #whatthefact-live erweitert.

WER, WENN NICHT WIR? WERKRAUM DEMOKRATIE

PARTIZIPATIVE TAGUNG ZU AKTUELLEN GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN FRAGEN

Nach 2021 organisierte die Nemetschek Stiftung gemeinsam mit der Akademie für Politische Bildung Tutzing und Bayern 2 zum zweiten Mal eine partizipative Tagung, die zum Mitreden und Mitdenken einlädt. Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, sich ein Wochenende lang in kleinen Gruppen über die Themen Generationengerechtigkeit, nachhaltige Lebensmittelproduktion und Ernährung sowie digitale Transformation auszutauschen und Visionen und Lösungsansätze zu diskutieren. Als Ziel sollen Handlungsempfehlungen und Offene Briefe an Politik und Gesellschaft formuliert werden, welche die Ergebnisse der Diskussionen widerspiegeln.

Die Durchführung der Veranstaltung wurde für den Januar 2023 festgelegt. Im Herbst 2022 begann in enger Abstimmung mit den beiden Kooperationspartner*innen die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung sowie die Bewerbung der Veranstaltung. Ab Mitte Dezember konnten sich Interessierte über Bayern 2 für die Teilnahme an der Tagung bewerben, bis Ende des Jahres war das Interesse mit über 200 Bewerber*innen für 40 Plätze bereits sehr groß.

THE FUTURE OF CODE POLITICS

KONFERENZ IM RAHMEN DES INTERNATIONALEN SOMMERFESTIVALS AUF KAMPNAGEL

Das Internationale Sommerfestival findet seit 2008 jährlich im August auf Kampnagel in Hamburg statt. Mit einer Vielzahl von Aufführungen aus Theater, Tanz, Performances und Konzerten zählt es zu den großen europäischen Festivals für zeitgenössische performative Künste aus der ganzen Welt.

Im Rahmen des Festivals fand vom 19. bis 21.08.2022 zudem eine dreitägige Konferenz mit dem Titel „The future of code politics II – Technologies of radikal care“ statt. Im Zentrum der Konferenz stand die Frage, wie unsere Gegenwart und Zukunft aussehen würden, wenn neue Technologien nicht mit dem Ziel, Menschen, Umwelt und Gesellschaft effizienter zu gestalten entwickelt würden, sondern stattdessen die Sorge um Mensch und Umwelt im Mittelpunkt stünde. Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Künstler*innen aus der ganzen Welt diskutierten diese Frage und entwickelten queerfeministische, dekoloniale und anti-ableistische Perspektiven auf gegenwärtige Technologien der (Für)Sorge, und machten Vorschläge, wie diese in Zukunft aussehen könnten.

DAS MOBILE DEMOKRATIELABOR

DEMOKRATIE IN DER SCHULE ERLEBEN UND ERLERNEN

Wie demokratisch ist meine Schule? Was macht demokratisches Handeln aus? Im Modellprojekt „Das mobile Demokratielabor“ entwickelt der Berliner Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V.“ mit Unterstützung der Nemetschek Stiftung eine Toolbox, gefüllt mit Materialien und Methoden, mit denen Demokratie in der Schule fächer- und unterrichtsübergreifend erlebbar wird. Analoge und digitale Elemente laden Schüler*innen dazu ein, ihre Schule mit neuen Augen zu sehen, Freiräume zu erkunden und demokratisches Handeln zu erproben. Sie lernen dabei praktisch und alltagsnah, wie man Anliegen gut untereinander aushandelt, sich eine Meinung bildet, eine Haltung entwickelt, nachdenkt und sich Gehör verschafft.

Im August 2020 gestartet, befand sich das Projekt im Jahr 2022 in der ersten Testphase, in der einzelne Module mit Gruppen an unterschiedlichen Schulen und Schularten in Berlin, Brandenburg und Bayern ausprobiert und anhand der Rückmeldungen weiterentwickelt wurden. Parallel entstanden weitere Materialien, um die bereits vorhandenen Module zu ergänzen und die Toolbox zu vervollständigen.

NEMETSCHEK
STIFTUNG

nemetschek-stiftung.de